

07. NEUES AUS DER STEIERMARK

Zwei Beiträge zur Umsetzung des Fördererlasses

Veröffentlicht in: newsletter Nr. 13. özbf, April 06, S. 23-24.

Um der Forderung nach Förderung von Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise gerecht zu werden, haben zahlreiche Schulen in der Steiermark gemeinsam mit speziell geschulten Vertreterinnen und Vertretern des Pädagogischen Instituts einen Schulentwicklungsprozess gestartet, der in vielen Fällen die Begabten- und Begabungsförderung als wesentlichen Akzent mit einschließt. Ausgehend von Akademielehrgängen, Seminaren und Tagungen nehmen die Lehrer/innen von den Fortbildungsveranstaltungen wichtige Impulse für ihre schulischen Zielsetzungen mit, die nicht nur den Schülerinnen und Schülern zugute kommen, sondern auch die Lehrerkolleginnen und -kollegen inspirieren und zum Mitmachen anregen. Ich stelle zwei gelungene Beispiele für die Umsetzung von Fördermaßnahmen vor. Für weitere Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Mag. Dr. Helene Rucker
helene.rucker@lss-stmk.gv.at
helene.rucker@pi-stmk.ac.at

Englisches Theater mit musikalischen Akzenten zum Mozartjahr 2006

Seit meiner Ausbildung zur „Diplomierten Beraterin für Begabten- und Begabungsförderung“ am Pädagogischen Institut bin ich an meiner Schule, der VS Schwanberg/Stmk., als Ansprechpartnerin für begabungsfördernde Belange zuständig.

In diesem Zusammenhang organisierte ich für den 2. Februar 2006 in der Mehrzweckhalle der VS Schwanberg die klassenübergreifende Veranstaltung „The Secret Gate“ aus dem Buch von Nicolas Allen. Als Vorbereitung für diese Aufführung fand ein spezieller Förderkurs für die Englischgruppen der 4. Klassen statt, der die verschiedenen Intelligenzen nach dem Konzept von Howard Gardner ansprechen soll. Ziel dieses Förderprogramms, das an jeweils 10 Nachmittagen abgehalten wurde, war es, dass die Schüler/innen ihren im Unterricht erlernten Wortschatz aktiv im täglichen Leben und bei der Projektpräsentation in Form eines Theaterstücks einsetzen. Die Gruppe bestand aus 22 Schülerinnen und Schülern, die sehr engagiert und je nach Begabung für die Organisation und Darstellung in kreativer Art und Weise für den Ablauf der Aufführung verantwortlich waren.

Als besonderes Highlight im Mozartjahr 2006 und als musikalische Begleitung des Stückes studierte ich mit den Schülerinnen und Schülern ein Menuett aus „Don Giovanni“ ein. Die anfänglichen Schwierigkeiten mit der Sprache und Umsetzung waren bei der Aufführung, die am Vormittag vor den Lehrerinnen/Lehrern und Schülerinnen/Schülern der Hauptschule und am Abend vor den Eltern, Freunden und verschiedenen Persönlichkeiten unseres Ortes gezeigt wurde, völlig überwunden.

Als Reflexion muss erwähnt werden, dass es für mich als Hauptverantwortliche sehr spannend war zu beobachten, dass Schülerinnen und Schüler, die in curricularen Fächern oft keineswegs „glänzen“, plötzlich über sich hinausgewachsen und sehr positiv aufgefallen sind. Diese Herausforderung stärkt die Persönlichkeit der Kinder, sodass sie sich in der Folge oft sowohl im kognitiven als auch im kreativen Bereich einen Schritt weiterentwickelt haben.

Dipl.-Päd. Lilly Karner
lilly.karner@schule.at

Akademisches Gymnasium Graz/Stmk. Jugendliche Meisterornithologen – wie sie sich selber sehen

Schon in sehr frühen Jahren bemerkten unsere Eltern unser starkes Interesse an der Natur und förderten dieses von Beginn an. Lange bevor wir uns kennen lernten, beschäftigten wir uns mit den Bestimmungsbüchern, die uns unsere Eltern zu Verfügung stellten, und untersuchten alles, was um uns so „krechtete und fleuchte“.

Ungefähr mit dem Eintritt in das Akademische Gymnasium Graz entwickelte sich bei uns beiden ganz unabhängig voneinander eine Spezialisierung auf die Vogelwelt, noch fern der ornithologischen Feldforschung: Bei Sebastian Zinko zeigte sich ein starkes Interesse an Stubbenvögeln, bei Leander Khil stand das Sammeln von Vogelbriefmarken am Beginn.

Die baldige Mitgliedschaft bei BirdLife Österreich (www.birdlife.at) brachte uns auf die „richtige“ Bahn. Wir gehörten dem Verein beide bereits länger an, als wir uns im Jahr 2001 in unserer Schule kennen lernten.

Von 2002 an nahmen wir beide am Programm *fbi* (Förderung von Begabungen und Interessen) an unserer Schule teil. Wir untersuchten über vier Jahre lang in einem feldornithologischen Projekt die winterliche Wasservogelfauna an ausgewählten südsteirischen Wasserflächen und zogen nach ca. 150 gleichmäßig über die vier Winter verteilten Erhebungstagen in unseren Bearbeitungsgebieten Schlüsse über Nahrungsangebot, Störfaktoren und Gefahrenquellen für die lokal ansässigen und die nur im Winter aus Norden und Osten zuziehenden Enten, Taucher und Blässhühner.

Das Projekt wurde von der Schule in Form von gelegentlichen Freistellungen, sei es wegen besonders günstiger Wetterlagen oder außergewöhnlicher (gefiederter) Gäste, unterstützt – dafür sei der Schulleitung sowie unseren Betreuungslehrerinnen Frau Mag. Elisabeth Glavic und Frau Dr. Helga Rogl sehr herzlich gedankt. Das Projekt wurde im Rahmen einer *fbi*-Präsentation im Jahr 2005 an unserer Schule abgeschlossen.

Nähere Informationen unter www.khil.nat www.club300.at.tf

Leander Khil
leander@khil.net
Sebastian Zinko
Sebastian.Zinko@gmx.at

... und aus der Sicht ihrer Betreuungslehrerinnen

Selten haben wir es bei unserem schulspezifischen Förderprogramm *fbi* (= Förderung von Begabungen und Interessen) mit Jugendlichen zu tun, die schon in jungen Jahren über so ausgeprägte Interessen und Kenntnisse verfügen. Zumeist helfen wir unseren Schützlingen in Einzelbetreuungen dabei, ihre Neigungen aufzuspüren, ihre Interessen zu vertiefen, ihre Kenntnisse zu intensivieren oder auch zu professionalisieren. Hier bei Sebastian und Leander konnten wir einfach zusehen, wie ihre Expertise wuchs, wie aus begeisterten Kindern anerkannte Fachleute wurden. Eine solche Entwicklung stellt einen nicht alltäglichen Idealfall dar, weil die Familien und weitgehend auch die Schule die Interessen der Kinder zu schätzen wussten und im jeweiligen Kontext mit Augenmaß zu fördern versuchten. Wir wünschen den beiden Ornithologen weiterhin so viel Begeisterung für ihre Tätigkeit und uns immer wieder so motivierte und engagierte *fbi*-Teilnehmer/innen.

Mag. Elisabeth Glavic & Dr. Helga Rogl
eliglavic@akademisches-graz.at